CALLWEY

Andreas K. Vetter

MODERNE GIEBELHÄUSER

Traditionelle Form – innovatives Konzept

Mit Hang zum Hang

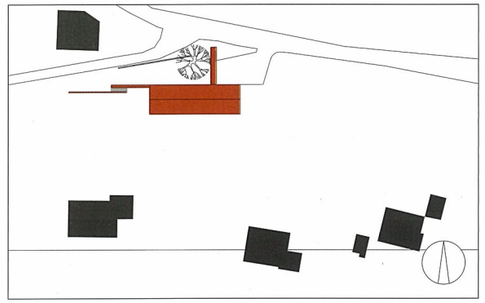
Wohnhaus Hämmerle, Röns (A)
architektur.terminal, Nenzing (A)

Das flächenmäßig kleinste Dorf Vorarlbergs, die Gemeinde Röns mit ihren 300 Einwohnern und 1,44 km² Fläche nicht weit vom Bodensee und am Eingang des beliebten Großen Walsertals, zeichnet sich wie viele der Nachbarorte durch eine herrliche alpine Landschaft aus. Seit 2002 steht hier, eng an einen der steilen Hänge geschmiegt, ein Konturhaus »par excellence«: die *Casa Hämmerle*. Es ist eines der Bauten, deren architektonische Physiognomie einem nicht mehr aus dem Sinn geht. Wie ein perfekt hergestelltes Technikmodul sitzt es in der Topografie, vollkommen, wie mit einem Panzer, aus dunkelgrauen Platten überzogen. Dieser Effekt verdankt sich vor allem der mit ihrem hauslangen Fensterband im Obergeschoss fast wehrhaft wirkenden talseitigen Front. Auf der Bergseite dient eine in Zukunft grün bewucherte Betonwand als Klammer zum Hang. Die Bank davor und der gepflasterte Vorplatz mit der hundertjährigen Linde dahinter verbinden sich mit dem Neubau zum atmosphärisch romantischen Duett zwischen Architektur und Natur – eine nicht unmaßgebliche Qualität des Gesamtentwurfs. Hinter dem Haus und unter dem Blätterdach des ehrwürdigen Baums liegt der Gartenhof, geschützt gegen die kleine, dicht vorbeiführende Straße durch eine nordseitige Mauer.

Wie ein abstraktes Objekt sitzt das Haus in der Landschaft des Großen Walsertals.

Das Fensterband auf der Talseite beleuchtet Wohnbereich, Küche und Schlafzimmer.

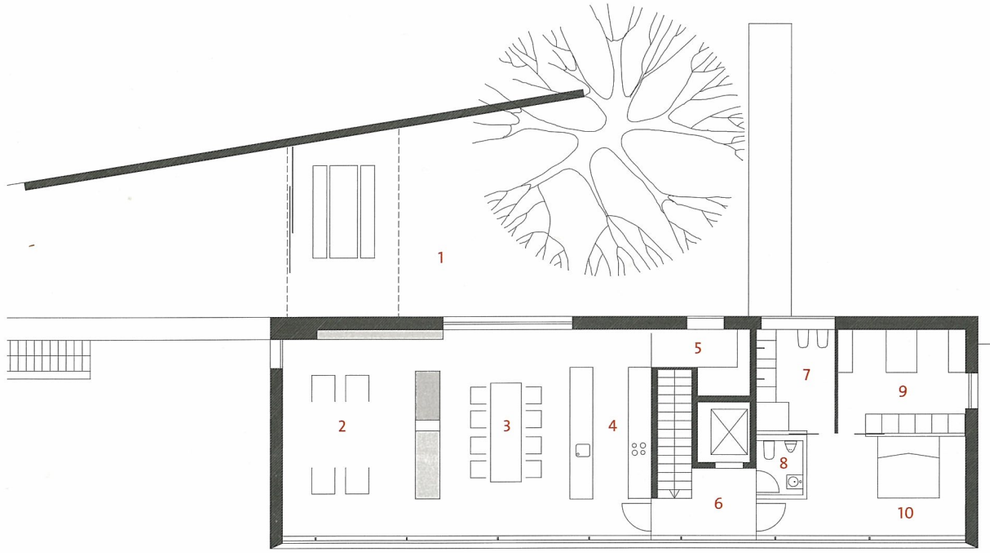
Der geschlossene Hauskörper Der dunkelgraue Block des Wohnhauses mit seinem niedrigen Giebel – er ist in Massivbauweise errichtet – gewinnt seine kompakte Wirkung durch die homogene Hülle: Eine hinterlüftete Fassade aus vertikal angeordneten Eternit-Tafeln wurde mit einem gleichfarbigen Dach kombiniert, für das Dachplatten derselben Firma zum Einsatz kamen. Während dessen Flächen von schräg unten gesehen aufgrund der engeren Deckung fast wie ein traditionelles Schieferdach anmuten, kennzeichnet die Umwandung des Hauses großflächige Perfektion. Relativ fluchtend wurden die Fenster mit ihren Holz-Aluminium-Rahmen eingepasst, die Seitenlaibungen des Fensterbandes erhielten eine Fase, was den Charakter der massiven Materialität des Baukörpers verstärkt.



Lageplan

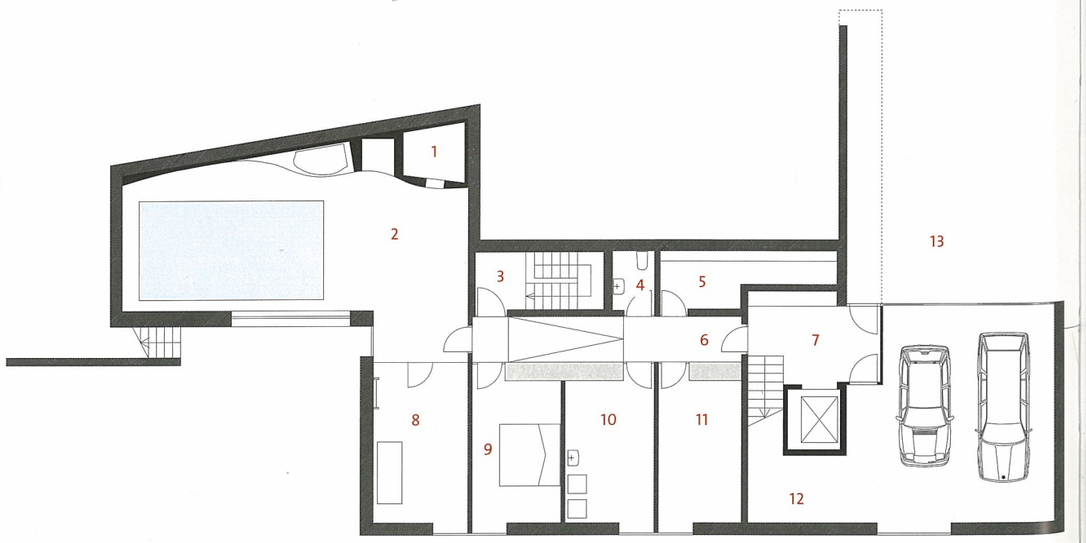
Gestaltungsanspruch verpflichtet Der hohe ästhetische Anspruch der Außenform, den der Kontrast zwischen dunklem Eternit und hellem Sichtbeton der hangseitigen Anbauten prägt, findet in der luxuriösen Ausstattung des Hauses sein Äquivalent: Ein Aufzug erschließt das Obergeschoss, in dem sich östlich ein Hauptschlafzimmer mit Ankleideraum und Bad befindet. Nach Westen hin folgen in einer Linie die Treppe, eine offene, zweizeilige Küche mit großem Esstisch, eine Trennwand mit integriertem Kamin und schließlich der Wohnbereich. Das Bandfenster der Talseite mit

Oberes Erdgeschoss
1 Terrasse
2 Wohnen
3 Essen
4 Küche
5 Abstellraum
6 Flur/Lift
7 Bad
8 Toilette
9 Ankleide
10 Schlafen



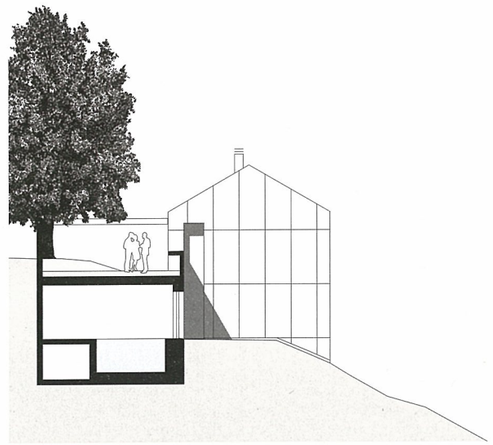
Grundrisse (1:250)

Unteres Erdgeschoss
1 Sauna
2 Schwimmbad
3 Abgang Technik
4 Toilette
5 Keller
6 Flur
7 Windfang/Lift
8 Fitness
9 Gast
10 Hauswirtschafts-raum
11 Abstellraum
12 Garage
13 Vorplatz



seiner angenehm tief ansetzenden Brüstung ermöglicht aus jeder Position einen ungehinderten Panoramablick auf den Rätikon. Im Erdgeschoss wurde neben Funktionsräumen und einer Doppelgarage auch das Gästezimmer positioniert. Eine Rampe führt barrierefrei zum westlichen Wellnesstrakt, der aus einem Fitnessraum sowie dem in den Hang gefügten Hallenbad mit Sauna besteht.

Das Wohn- und Schlafgeschoss sitzt unmittelbar unter den Giebelschrägen.



Querschnitt von Westen

Gebäudedaten

Architekten Martin Hackl, Dieter Klammer
Bauplatz 6822 Röns, Österreich
Grundstücksgröße 1280 m²
Bauweise Massivbau
Planungszeitraum 2001 bis 2002
Bauzeitraum 2002
Anzahl der Bewohner 2
Wohnfläche 140 m²
Nutzfläche 280 m² inkl. Schwimmbad und Fitnessbereich
Baukosten k. Angaben